

Rad-Anzeiger

Nr. 2/2018

www.aufbruch-fahrrad.de

AUFBRUCH FAHRRAD

- Aufbruch Fahrrad
- LKW-Abbiegeassistent
- Verkehrswende
- Radtourenangebote



BAHNHOF
APOTHEKE



**IHR GESUNDHEITSPARTNER IN
LEVERKUSEN-KÜPPERSTEG**

Venenfachcenter
Inkontinenz-Hilfen und Reha-Care
Sportbandagen
Zentrum für Reisemedizin (crm.de)
Homöopathie
Vitalstoff-Apotheke
Orthomolekulare Medizin
Ernährungsberatung
Große Salben- und Rezepturherstellung
Partner für Arbeitsmediziner
Anti-Flussäure-Gel für Industriekunden

www.gesundesleverkusen.de

BAHNHOF APOTHEKE

Küppersteger Str. 34 ▪ 51373 Leverkusen ▪ Tel 0214/66 17 0 ▪ team@bahnhofapo-lev.de

Z
g
g
K
h
k
d
b
v
p
is
K
V

-
-
-

Liebe Leserin, lieber Leser,

den morgendlichen Radiosender habe ich vor geraumer Zeit gewechselt. Die halbstündigen Verkehrsmeldungen haben derart zugenommen, dass ich auf einen norddeutschen Sender umgeschaltet habe, der nur drei oder vier Staumeldungen durchsagen muss. Laut ADAC gab es 2017 täglich 4000 km Stau auf allen Autobahnen. NRW liegt dabei täglich (365 Tage) mit 1246 Km Staulänge an der Spitze. Der Spitzenreiter war der 10. Oktober 2017 um 8:52 Uhr: 89 Staus mit 514 Km (Quelle KStA vom 11.10.2017). Für Pendler ist das der reine Horror. Die Politik schweigt oder verfällt in kurzem Aktionismus, der die Ursachen aber nicht bekämpft. Die schnellen Ideen, zum Beispiel den ÖPNV kostenlos anzubieten, scheitern leider an den „Ja, aber Fraktionen“, die in politischen Gremien und in den Stadt- und Landesverwaltungen sitzen und alle guten Ideen blockieren. So auch die notwendige Verkehrswende. Es ist nicht so, dass der ADFC durch die rosarote Brille schaut und die ganze Welt mit Radwegen durchziehen möchte. Der ADFC ist realistisch und fordert, dass die Autofahrten unter 10 Km durch restriktive Maßnahmen erschwert werden, den BürgerInnen durch eine sehr gut ausgebaute Fahrradinfrastruktur der Umstieg vom Auto auf das Fahrrad erleichtert wird und das die Straßen endlich frei sind für die AutofahrerInnen, die auf das Auto angewiesen sind. So schwer ist das eigentlich nicht. Bei der LEVRad am 01.Mai sprachen sich die Vertreter der größeren politischen Parteien für ein fahrradfreundliches Leverkusen aus. Der Maßstab ist aber nicht das „schön gesagte“, sondern die gute Tat. Und das kann nur heißen: Lieber Stadtrat, liebe Parteien – beginnt endlich damit, für die Leverkusener BürgerInnen zu arbeiten, so, wie ihr es vor der Wahl im Mai 2014 versprochen habt. Die nächste Wahl zum Stadtrat findet im Frühjahr 2019 statt. Nur noch neun Monate. Eine magische Zahl nach neun Monaten liegt immer ein Ergebnis vor, dass Hand und Fuß hat. Also, nur Mut. Die Welt verändert sich nicht durch „aussitzen“ der Probleme.

Sie haben wieder einmal einen Rad-Anzeiger vor sich liegen, das interessante Themen hat. Neben den politischen Themen, wie Aufbruch Fahrrad, LKW-Abbiegeassistent, Fahrradklima-Test, haben wir Ihnen interessante Radtouren anzubieten. Unsere RadtourenleiterInnen haben interessante Radtouren ausgesucht und begleiten Sie zu historischen Gebäuden und fahren mit Ihnen durch landschaftliche Schönheiten auf nahezu autofreien Wegen. Lassen Sie sich inspirieren, mit uns im Winter zu wandern, anstatt Fahrrad zu fahren. An einem klaren und kalten Vormittag unsere schöne Heimat auf anderen Wegen neu zu entdecken, macht Freude und fördert die Gesundheit.

Der Rad-Anzeiger kostet in der Herstellung mehr als ein Euro. Dass wir ihn kostenlos verteilen können, verdanken wir unseren Anzeigekunden, denen wir bei dieser Gelegenheit herzlich danken. Eine Übersicht unserer Inserenten finden Sie am Ende dieses Heftes.

Wir wünschen Ihnen beim Lesen des Rad-Anzeigers viel Spaß und bei den Radtouren, allein oder gemeinsam mit dem ADFC, immer ausreichenden Luftdruck in den Reifen.

Kurt Krefft

*Die weibliche Form ist der männlichen Form gleichgestellt; lediglich aus Gründen der Vereinfachung wurde in einigen Beiträgen die männliche Form gewählt.



Geld zurück ist einfach.



Kaufen Sie bei teilnehmenden Händlern mit Ihrer Sparkassen-Card ein und erhalten Sie bares Geld zurück bei jedem Einkauf.

Jetzt auf leverkusen.s-vorteile.de Rabatte entdecken!

leverkusen.s-vorteile.de

 paycentive

Wenn's um Ihr Geld geht
 **Sparkasse
Leverkusen**

INHALT

Editorial	1
Volksinitiative Aufbruch Fahrrad	5
Forderung nach LKW-Abbiegeassistenten	7
Veranstaltungen, Termine	10
Wir brauchen dringend die Verkehrswende	11
Was mich am Radfahren nervt	13
Brief an den Oberbürgermeister	15
Reisebericht von der Alpenüberquerung	17
Radtourenangebot mit Vorbemerkungen	23
ADFC-Kalender September 2018 – Mai 2019	24
Angebot regelmäßige Touren	26
Angebot Tagestouren	29
Angebot Mehrtagestour	33
Regelmäßige Treffen	35
Plus/Minus	36
Fahrradklimatest 2018	42
Neue Homepage ADFC Leverkusen	43
Ansprechpartner Stadt Leverkusen	45
Beitrittserklärung ADFC	47
ADFC-Adressen, Impressum	48

FAHRRADMARKT LEVERKUSEN

www.fahrradmarkt-leverkusen.de



E-Bikes
City-Bikes
Mountainbikes
Kinder- & Jugendbikes
Fahrradanhänger
Fahrradhelme
Zubehör

Öffnungszeiten

Mo. geschlossen
Di. - Fr. 10:00 - 18:00 Uhr
Sa. 10:00 - 14:00 Uhr

Tel.: 0214 77 9 10

fahrradmarkt@mac.com

Neuräder
Gebrauchträder
Reparaturen

Fahrradmarkt Leverkusen ■ Moosweg 4 ■ 51377 Leverkusen

Volksinitiative „Aufbruch Fahrrad“

Der gemeinnützige Verein RADKOMM e.V. aus Köln gründete im April 2017 das Aktionsbündnis „Aufbruch Fahrrad“. Ausgangspunkt war der Kongress RADKOMM #2 im Juni 2016, wo es eine Arbeitsgruppe zum Volksentscheid Fahrrad Berlin gab. Viele Leute dachten damals: „So etwas brauchen wir auch für NRW!“

Mit dem ADFC NRW wurde im Herbst 2017 ein wichtiger Partner mit ins Boot genommen. Seitdem bilden RADKOMM e.V. und ADFC NRW die Steuerungsgruppe für die Volksinitiative „Aufbruch Fahrrad“. Das Aktionsbündnis wächst kontinuierlich. Viele weitere Organisationen, Vereine und Initiativen sind dem Bündnis beigetreten. Eine solch breite und starke Allianz für eine andere Mobilitätspolitik gab es bisher in NRW noch nicht.

Das Aktionsbündnis „Aufbruch Fahrrad“ will ein Fahrradgesetz für Nordrhein-Westfalen auf den Weg bringen. „Wenn wir es schaffen, innerhalb eines Jahres mindestens 66.000 Unter-

schriften von Unterstützerinnen und Unterstützern im Land zu sammeln, wird der Landtag in NRW sich mit unseren Forderungen befassen.“, erklärt Dr. Ute Symanski, Vorsitzende der RADKOMM e.V. die Idee der Volksinitiative.

Mit einer starken Allianz, die täglich wächst, soll der Aufbruch in ein modernes und bewegliches Nordrhein-Westfalen auf den Weg gebracht werden. Ziel ist, dass der landesweite Radverkehrsanteil bis zum Jahr 2025 von 8% auf 25% ansteigt.

Mitglieder können alle Vereine/Akteure werden, denen nachhaltige Mobilität, saubere Luft, lebenswerte Städte oder der Schutz der Umwelt am Herzen liegen. Parteien oder Firmen können keine Mitglieder im Aktionsbündnis werden. Sie können aber unterstützen oder Förderer sein. Die Mitgliedschaft kostet nichts und ist nicht mit weiteren Verpflichtungen ver-

www.aufbruch-fahrrad.de

**AUFBRUCH
FAHRRAD**

bunden. Wer mithelfen will, Unterschriften zu sammeln, ist natürlich herzlich eingeladen. Organisationen, Vereine und Verbände, die Mitglied im Aktionsbündnis sind, können z.B. an ihre eigenen Mitglieder eine E-Mail schicken und den Unterschriftenbogen mitsenden und bitten, dass Freunde, Freundinnen, Nachbarn und Bekannte diese Volksinitiative unterschreiben und damit unterstützen. Die Unterschriftenbogen können von der Internetseite www.aufbruch-fahrrad.de heruntergeladen werden.

Nach Diesel-Skandal, Feinstaub-Alarm, Stau-Rekorden kann es in Nordrhein-Westfalen so nicht weitergehen. Unsere Städte platzen aus allen Nähten, der Verkehr wird immer mehr, Stress und Parkplatzmangel gehören zur Tagesordnung. Trotzdem steigen immer noch viele Menschen ins Auto, weil sie den Eindruck haben, nicht sicher und komfortabel Radfahren zu können. Wie die Statistik zeigt, fallen etwa 50 Prozent aller Autofahrten auf den kurzen Strecken an, also auf Fahrten bis fünf Kilometer. Genau diese Fahrten lassen sich problemlos mit dem Fahrrad zurücklegen. Kopenhagen und die Niederlande machen seit Jahren vor, wie es geht. Wenn sich die Menschen auf dem Fahrrad sicher fühlen und die Infrastruktur in Form von guten und komfortablen Radwegen vorhanden ist, kann das Fahrrad ein Teil der Lösung sein. Die Mobilitätswende ist längst überfällig. Mit der Volksinitiative „Aufbruch Fahrrad“ soll ein Fahrradgesetz für Nordrhein-Westfalen in greifbare Nähe rücken.

Ein bisher beispielloses Aktionsbündnis will den Akteuren in Politik und Verwaltung zeigen, wie viele Menschen in NRW sich eine Mobilitätswende wünschen. Es werden neun Maßnahmen zur Förderung der Fahrradmobilität gefordert, die idealerweise in einem Fahrradgesetz verankert werden.

Die Volksinitiative hat dazu folgende neun Forderungen formuliert:

- 1. Mehr Verkehrssicherheit auf Straßen und Radwegen**
- 2. NRW wirbt für mehr Radverkehr**
- 3. 1000 Kilometer Radschnellwege für den Pendelverkehr**
- 4. 300 Kilometer überregionale Radwege pro Jahr**
- 5. Fahrradstraßen und Radinfrastruktur in den Kommunen**
- 6. Mehr Fahrrad-Expertise in Ministerien und Behörden**
- 7. Kostenlose Mitnahme im Nahverkehr**
- 8. Fahrradparken und E-Bike Stationen**
- 9. Förderung von Lastenrädern**

Das Instrument des Radentscheids und der Fahrrad-Initiativen versteht sich als „Verkehrswende von unten“ und hat seinen Ursprung in Berlin. Dort wurde nach erfolgreichem Radentscheid das erste deutsche Fahrradgesetz in Form eines „Mobilitätsgesetzes“ beschlossen. „Der Ausbau der Fahrrad-Infrastruktur in Nordrhein-Westfalen ist längst überfällig. Das Fahrrad braucht eine gute Infrastruktur, gute Wegenetze und ausreichend Platz. Wir fordern die konsequente Ausrichtung der Verkehrsplanung an der „Vision Zero – Null Verkehrstote.“, sagt Thomas Semmelmann, Vorsitzender des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC) NRW.

Diese Informationen sind dem Pressedienst des ADFC-NRW entnommen

Auf dem Umweltfest vor dem Rathaus am verkaufsoffenen Sonntag, 02. September, ist der ADFC Leverkusen mit einem Informationsstand dabei. Hier haben wir Unterschriftenlisten ausliegen, in denen Sie sich, liebe Leserinnen und liebe Leser, eintragen können und mit Ihrer Unterschrift die Volksinitiative „Aufbruch Fahrrad“ unterstützen.

Kurt Krefft

Forderung nach LKW-Abbiegeassistenten

Immer wieder werden Radfahrer und Fußgänger von rechtsabbiegenden LKW's angefahren oder sogar überfahren und getötet. Der tote Winkel ist allen LKW-Fahrern bekannt, es passiert trotzdem immer wieder Unfälle beim Rechtsabbiegen. Dabei könnte die längst vorhandene Technik viele dieser Unfälle verhindern. Es gibt ihn schon, den LKW-Abbiegeassistent. Der ADFC fordert den Einbau von LKW-Abbiegeassistenten nicht nur bei Neuwagen, sondern auch die Verpflichtung des nachträglichen Einbaus bei allen in Betrieb stehenden LKW's. Der ADFC fordert deshalb gleichzeitig ein Fahrverbot für Lkw ohne Abbiegeassistent

ADFC unterstützt Bundesratsinitiative: „LKW-Abbiegeassistenten müssen Radfahren sicherer machen!“ ADFC-Bundesgeschäftsführer Burkhard Stork sagt: „Der ADFC hat 2012 den ‚Runden Tisch LKW-Abbiegeassistent‘ beim Bundesverkehrsministerium initiiert. Daimler hat in der Zwischenzeit ein entsprechendes System auf dem Markt, Mobileye bietet es auch zur Nachrüstung an. Trotzdem kommen LKW-Abbiegeassistenten bisher kaum zum Einsatz, weil die Speditionen sich selbst die wenigen Tausend Euro sparen. Ein Großteil der schweren LKW-Unfälle geht auf das Konto von Kommunalfahrzeugen! Hier muss der Bund mit einem Sofortprogramm die Nachrüstung anschieben - und bei der EU mehr Druck machen, damit diese lebensrettenden Systeme endlich Standard werden!“

Die Zahl der durch abbiegende LKW getöteten Radfahrer steigt seit einigen Jahren an - von 28 in 2013 auf 38 in 2017. 15 Todesfälle dieser Art gab es bereits in den ersten Monaten 2018, der ADFC rechnet in diesem Jahr mit mindestens 40 Todesfällen dieser Art. Denn sowohl der Radverkehr als auch der Straßengüterverkehr in den Städten nehmen zu. 60 Prozent dieser Unfälle könnten verhindert werden. Laut Unfallforschung der Versicherer könnten durch LKW-Abbiegeassistenten 60 Prozent der

schweren Unfälle durch abbiegende LKW verhindert werden. Stork: „Die Gefahr muss dort bekämpft werden, wo sie entsteht: am Fahrzeug selbst! Die Bundesregierung muss über die EU bei der für die Zulassung zuständigen UNECE jetzt richtig Druck machen, sonst tut sich nichts!“

Weitere Forderungen für mehr Radverkehrssicherheit

Das Bundesverkehrsministerium hat jetzt erstmals eine eigene Stabsstelle für den Radverkehr eingerichtet. Der ADFC begrüßt, dass es hier schwerpunktmäßig um die Sicherheit im Radverkehr gehen soll. Weitere Forderungen des ADFC sind Verkehrsberuhigung, durchgängige, gut erkennbare Radverkehrsnetze, breite und geschützte Radwege an Hauptverkehrsstraßen, vom Autoverkehr getrennte Schnellverbindungen (sogenannte Radschnellwege) für den überörtlichen Radverkehr sowie getrennte Ampelphasen für Rad- und Kfz-Verkehr.

LKW-Hersteller in die Pflicht nehmen

Der ADFC fordert in einem Brief an das Bundesverkehrsministerium (BMVI) Minister Scheuer auf, zum besseren Schutz von Radfahrern unverzüglich eine Task Force einzurichten. Mit am Tisch sitzen müssen die Verkehrsminister-



Foto Fahrrad unter LKW, ADFC Jens Lehmkuhler

Campana®

Perfection in Bikes and Sports



E-Bike



Road



Mountain



Family

Campana e.K.

Industriestraße 53
51399 Burscheid

Fon: 02174 61240

www.campanaradsport.de

Öffnungszeiten

Mo.- Die., Do.- Fr.: 10-19 Uhr |

Mi: 10-14 Uhr | Sa. 10-15 Uhr

konferenz der Länder, die Hersteller von LKW und Nachrüstätzen, Speditionsverbände, die Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV), die Unfallforschung der Versicherer (UDV), die Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt), Vertreter von Städten und Gemeinden, des ADFC und des BMVI. Neben der verpflichtenden Einführung von LKW-Abbiegeassistenten fordert der ADFC, dass alle LKW-Hersteller schnell serienreife Fahrassistenzsysteme zum Schutz von Radfahrern und Fußgängern entwickeln. Gleichzeitig müssen Infrastruktur und Ampelregelungen besser auf die Sicherheit von Radfahrenden abgestimmt werden.

„Runder Tisch LKW-Abbiegeassistent“ hat zu wenig gebracht

Der ADFC hat 2012 den ‚Runden Tisch LKW-Abbiegeassistent‘ beim Bundesverkehrsministerium initiiert. Die Vorgängerregierung hat Anforderungen und Prüfverfahren entwickeln lassen und hat die Forderung nach verpflichtenden LKW-Abbiegeassistenten bei der EU und der zuständigen UN-Behörde (UNECE) eingebracht. Doch seitdem ist die politische Durchsetzung ins Stocken geraten. Daimler hat seit knapp zwei Jahren ein entsprechendes System auf dem Markt, Mobileye bietet es auch zur Nachrüstung an. Selbst der Bundesverband Güterkraftverkehr fordert die Pflicht zum Einbau dieser Systeme. Trotzdem kommen LKW-Abbiegeassistenten bisher freiwillig kaum zum Einsatz, weil die Speditionen sich das Geld lieber sparen. Ein Großteil der

schweren LKW-Unfälle geht auf das Konto von Kommunalfahrzeugen. Stork: „Hier müssen die Kommunen aktiv werden - und ihre eigenen Flotten umrüsten. Der Bund soll mit einem Sofortprogramm die Nachrüstung anschieben.“

Der ADFC fordert den Bundesverkehrsminister mit Nachdruck auf, dafür zu sorgen, dass elektronische LKW-Abbiegeassistenten in die neue Verkehrssicherheitsagenda der EU kommen. Die neue „General Safety Regulation“ wird von der EU-Kommission am 16. Mai vorgestellt. LKW-Fahrassistenzsysteme sind bisher nicht vorgesehen.

Zahl der durch abbiegende LKW getöteten Radfahrer steigt

Die Zahl der durch abbiegende LKW getöteten Radfahrer steigt seit einigen Jahren an - von 28 in 2013 auf 38 in 2017. Bis 13.06.2018 gab es schon 21 Todesfälle dieser Art, darunter 6 Kinder. Der ADFC rechnet in diesem Jahr mit mindestens 40 Todesfällen. Denn sowohl der Radverkehr als auch der Straßengüterverkehr in den Städten nehmen zu.

60 Prozent dieser Unfälle könnten verhindert werden

Laut Unfallforschung der Versicherer (UDV) könnten durch LKW-Abbiegeassistenten 60 Prozent der schweren Unfälle durch abbiegende LKW verhindert werden. Siegfried Brockmann, Leiter der UDV, unterstützt die Forderungen des ADFC in vollem Umfang.

Eine mögliche Lösung, um Abbiege-Assistenzsysteme für kommunale Fahrzeugflotten schneller auf den Weg zu bringen, sieht der ADFC NRW in der Einrichtung eines landesweiten Fördertopfes für die freiwillige Nachrüstung bzw. Ausrüstung von LKW. LKW-Warnsysteme kosten je nach Ausstattung zweieinhalb Tausend Euro. Die wenigsten Kommunen können sich das leisten, deshalb müssen sie von der Landesregierung Unterstützung bekommen., sagt Thomas Semmelmann, Vorsitzender des ADFC Nordrhein-Westfalen.

(aus ADFC-Mitteilungen)

Kurt Krefft



Foto Toter Winkel, ADFC Claudia Thaler

Veranstaltungen in Leverkusen

02.09.2018 Umweltfest vor dem Rathaus
von 13 Uhr - 17 Uhr

09.09.2018
Ehrenamtsbörse in der NeuenBahnStadt (NBS)
von 12 Uhr - 15 Uhr

Auf beiden Veranstaltungen ist der ADFC mit einem Informationsstand vertreten.

Messen:

31.08.-02.09.2018 TourNatur und Caravan-salon Messe Düsseldorf

03.-07.10.2018 INTERMOD, Internationale Motorrad-, Roller- und E-Bike-Messe, Messe Köln

21.-24.02.2019 Fahrrad Essen, Messe für Fahrräder, Zubehör und Radtouristik, Messe Essen

17.03.2019
ADFC Radreisemesse Bonn Bad Godesberg

23.-24.03.2019
Cyclingworld Düsseldorf, Ausstellung für feinste Radkultur, Hansaallee Düsseldorf

05.-07.04.2019
E-Bike Festival Dortmund, Messe Dortmund

27.-28.04.2019 SPEZI - Internationale Spezialradmesse Germersheim

27.-28.04.2019
VELOBerlin, Das Fahrradfestival

Radtourenfahrten:

Unter der Internetseite:

<https://breitensport.rad-net.de/breitensportkalender> können die Termine aller Radtourenfahrten abgerufen werden. Wegen der Fülle der Veranstaltungen wird hier auf eine Auflistung verzichtet.

Minini



ob kalt, ob heiss

Minini - Eis

Minini Eis Café - Rathaus Center
Friedrich-Ebert-Platz 2
51373 Wiesdorf - Leverkusen

☎ +49 0214 2028989

☎ +49 0151 42423770

Wir brauchen dringend die Verkehrswende

Im Rad-Anzeiger 1-2018 haben wir unter der gleichen Überschrift dringend die Verkehrswende gefordert. Bis heute ist leider sehr, sehr wenig – gelinde gesagt – nichts dafür getan worden. Als ein Dieselfahrverbot drohte, sind alle aufgeschreckt, haben jede Menge Ideen gehabt, aber bisher kam nichts dabei herum. Die „Ja, aber-Fraktionen“ in den politischen Gremien und in den kommunalen Verwaltungen sowie in den Ländern und beim Bund sind stärker als jegliche Vernunft. Leider ist das Bundesministerium seit Jahren in CSU-Hand. Und diese Partei interessiert sich vornehmlich für den Autoverkehr und das Bundesland mit den vielen Bergen.

Es muss dringend investiert werden. Der ÖSPNV fährt in den Städten auf alten Gleisen, die Straßenbahnen sind jahrzehntealt, die Busse fahren immer noch mit Diesel (obwohl es schon Elektro-Busse gibt), die Eisenbahn hinkt mit dem Erhalt ihrer Infrastruktur Jahrzehnte hinterher. Hier muss der Bund den Städten und Gemeinden mit Milliardensummen kräftig unter die Arme greifen. Alleine können die Kommunen das nicht stemmen.

In der Diesellaffäre hat die Staatsanwaltschaft Braunschweig einen Bußgeldbescheid über eine Milliarde Euro gegen VW erlassen. Das ist das bisher höchste Bußgeld, das jemals einem Unternehmen auferlegt wurde. VW scheint es nicht zu beunruhigen. Der Konzern hat 2017 wieder ein Gewinn von 17 Milliarden gemacht. Wer bekommt das Geld aus dem Bußgeldbescheid? Viele rufen Das Geld zu mir! Richtig wäre es, diese eine Milliarde Euro in die Verkehrsinfrastruktur zu stecken. Auf die 16 Bundesländer aufgeteilt wären das für jedes Bundesland 62,5 Millionen, die in die Fahrradinfrastruktur gesteckt werden könnten. Es gibt viel zu finanzieren. Zum Beispiel

Radschnellwege, neue Radwege an Bundes- und Landstraßen, Sanierung der bestehenden Radwege. Die Beispiele können fortgesetzt werden.

Aber auch ohne diese Milliarde müssen die Kommunen etwas tun, nicht irgendwann, sondern jetzt!!

Es gibt zu viele Autos! Die Kommunen, das Land und der Bund können zum Beispiel Maßnahmen ergreifen, dass die Paketdienste auf der so genannten letzten Meile nicht mit sechs oder sieben Lieferfahrzeugen die Straßen verstopfen, sondern dass sich alle Paketdienste für die Zustellung zusammenschließen müssen, damit nur ein Fahrzeug pro Bezirk alle Pakete zustellt, unabhängig vom Paketdienstleister.

Köln zeigt es mit der Fahrradspur auf der Cäcilienstraße, dass mit wenig Mittel der Radverkehr gefördert werden kann, wenn es die Politik und die Verwaltung es wollen.

Auf den Bau neuer Straßen muss verzichtet werden, die bisher gebauten Straßen müssen ausreichen. Denn neuen Straßen locken neuen Autoverkehr an. Wenn in die Radweginfrastruktur investiert wird, neue Radwege gebaut werden, wird das auch neuen Verkehr anlocken. Aber neuen Fahrradverkehr mit null Emissionen.

Der ADFC Leverkusen fordert den Rat der Stadt Leverkusen auf, endlich mit der Verkehrswende zu beginnen. Und wenn die Politiker es sich nicht vorstellen können (einige haben doch schon konkrete Gedanken), wie man die Verkehrswende angehen kann, kann der ADFC helfen. Wir stehen bereit, wir können helfen. Fragen Sie uns einfach.

Kurt Krefft

VitalBad Burscheid



6,80 €

**ALL-INCLUSIVE EINTRITT
MIT 10ER KARTE***

Belebend

Wohltuend

Entspannend

- Natursole-Aktivbecken
- Sauna & Dampfbad
- VALO®-Bad
- Heiß-Kalt-Becken
- Kneippgang
- AquaPower-Gymnastik
- Cafeteria

**VitalBad**
BURSCHEID

Im Hagen 9, 51399 Burscheid
Telefon 0 21 74 -78 78 70

Öffnungszeiten: Mo 14.00 - 21.30, Di - Fr 7.00 - 21.30 Uhr, Einlass bis 20.45 Uhr
Sa/So und Feiertage 8.00 - 19.00 Uhr, Einlass bis 18.00 Uhr

***Unbegrenzte Badezeit!**

www.vitalbad-burscheid.de

Was mich am Radfahren nervt

Mit meinem Fahrrad mache ich eine kleine Tour durch Opladen-Lützenkirchen-Quettingen und erzähle Ihnen, was ich so erlebt habe.

Es geht los am Busbahnhof Opladen, ich fahre Richtung Rennbaumstraße, stehe an der Ampel Rat-Deycks Straße, fahre bei Grün los und muss an der Abbiegespur Freiherr vom Stein Straße/Rennbaumstraße aufpassen, dass mich die Autofahrer nicht „umsäbeln“. Auf der Rennbaumstraße fahre ich auf dem Radweg, der schon bessere Zeiten gesehen hat, biege rechts ab auf die Pommernstraße und befinde mich auf dem Bürgersteig! Der Radweg ist abrupt zu Ende und ich muss auf die Straße. Gott sei Dank gibt es auf der Pommernstraße bergauf einen Schutzstreifen (Fahrradstreifen), den ich mit gemischten Gefühlen benutze. Auf der Fahrt bis zur Einmündung Feldstraße werde ich öfters (nicht freundlich) angehupt. Anfangs dachte ich mir, es wäre ein Bekannter gewesen. Nein, die AutofahrerInnen haben versucht, mich einfach wegzuhupen.

Ich biege nach rechts in die Feldstraße ab und habe kurze Zeit später hinter mir eine Autoschlange, die mich nicht überholen (bitte auf den Mindestabstand von 1,50 Meter achten) können, weil uns auf der Gegenseite jede Menge Autos und der Linienbus entgegen kommen. Jetzt habe ich das Gefühl, dass mir sämtliche AutofahrerInnen, die hinter mir fahren müssen, mir im Nacken sitzen. Der psychische Druck ist enorm. Die Kreuzung Kolberger Straße ist erreicht, ich biege links ab und bin erleichtert. Es ist ein wenig ruhiger hier. Das hört aber an der Einmündung in die Quettinger Straße auf. Ich fahre jetzt rechts, Richtung NeueBahnStadt (NBS), und bin auf dem kombinierten Rad- und Fußweg unterwegs, der zwar Sicherheit vorgaukelt, aber dennoch mit Vorsicht zu befahren ist. Es gibt zahlreiche, unübersichtliche

Ein- bzw. Ausfahrten, wo AutofahrerInnen immer wieder – aus einer Einfahrt kommend – über den Radweg bis zur Straße vorziehen, ohne auf Radler zu achten. Hätte ich da nicht immer die Hand an der Bremse, erginge es mir regelmäßig schlecht.

Ich komme an die Kreuzung Quettinger Straße/Feldstraße/Borsigstraße und bin gezwungen, absolutes Ärgernis, anzuhalten und eine Bedarfsampel bedienen zu müssen, während der Autoverkehr Grün hat.



Quettingerstraße

Foto Krefft

Ich fahre bei Grün weiter auf dem kombinierten Rad- und Fußweg, achte bei dem Glascontainer auf Scherben (!!!) und der Radweg verschwindet kurz vor dem Kreisverkehr Quettinger Straße/Campusallee/Dieselstraße und ich befinde mich auf der Straße. Der separate Radweg mündet erst kurz vor dem Kreisverkehr in die Straße – ein gutgemeinter Versuch, dass Radfahrer direkt in den Kreisverkehr

und nicht außen herum geführt werden sollen. Allerdings mit dem Ergebnis, dass es mit Autofahrern zu Kollisionen kommen kann. Besser wäre hier gewesen, den Radweg ab Kreuzung mit der Feldstraße sofort auf der Straße laufen zu lassen. Übrigens, an Nachmittagen, vor allen Dingen am Wochenenden sind der Rad- und Fußweg vom Glascontainer bis zum Kreisverkehr Campusallee mit Autos zugeparkt, es sind die Gäste der naheliegenden Indoorspielhalle.

Weiter geht es durch die NBS bis zur neuen Bahnbrücke, die ich hochfahre und von oben sehe, dass zwar die Autoparkplätze ganz schnell erbaut wurden (keine Grundstücksfragen mit der DB??), der Anschluss an die Bahntrasse aber immer noch fehlt (ungeklärte Grundstücksfragen mit der DB??). Ich fahre die provisorische Rampe hinunter zum Busbahnhof und darf mein Fahrrad durch die Fußgängerzone schieben. In Schlebusch darf ich durch die Fußgängerzone fahren!! Das Ziel ist meine Lieblingseisdiele. Ich freue mich auf vier Eisbällchen mit Sahne, Amarena, Mango, Stracciatella und Schokolade.

Noch eine allgemeine Bemerkung: Der Zustand zahlreicher Radwege ist beklagenswert, weil in der Saison oft zugewachsen, generell vielfach holperig, mit Aufbrüchen und Schlaglöchern. Interessant hierbei ist aber, dass die Sanierung von Straßen in der Regel begründet wird, schon kleinere Schäden würden größere nach sich ziehen, wenn Wasser in die Fugen eindringt, im Winter vom Frost gesprengt wird usw. UND WIE IST DAS BEI RADWEGEN?

Und abschließend: Wer auf der Straße radelt, oder dank fehlender Radwege radeln muss, darf oft und gern Slalom um Kanal- und Gullydeckel fahren, weil die Kanten nicht bündig mit dem Asphalt abschließen. Ein Beispiel ist die Straße Grüner Weg: Bei der Bergabfahrt gibt es mehrere Kanaldeckel, die einseitig ca. drei Zentimeter hoch ragen. Wer schon einmal das zweifelhafte Vergnügen hatte, bei Nässe von solch einer Kante bei voller Fahrt abzurutschen und ins Schleudern zu geraten, weiß, wovon hier die Rede ist. Übrigens, die Straße Grüner Weg ist eine wichtige Verbindung für RadfahrerInnen zur und von der Arbeit.

jüw



KREIDLER
VICTORIA
GONTEC

Fahrräder
Elektroräder
Motorroller bis 50ccm
Mofas
Elektroroller
Reparaturen
Ersatzteile

**ZWEIRAD
ESCH**
seit 1932
OPPLADEN

**Zweirad – Esch
Meisterbetrieb**
Kölner Straße 127
51379 Leverkusen
Telefon 02171-46852
www.zweiradesch.de
zweirad-esch@gmx.de

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag
9.00 Uhr – 13.00 Uhr
14.30 Uhr – 18.00 Uhr

Profitieren Sie von über 86 Jahren Erfahrung in der Zweiradbranche

niu **SFM** **SFM BIHES**

Ein offener Brief an den Oberbürgermeister

Der ADFC möchte seinen Mitgliedern und den Leserinnen und Lesern dieser Rad-Anzeiger-Ausgabe diese offene eMail an den Herrn Oberbürgermeister Richrath nicht vorenthalten. Der ADFC Leverkusen begrüßt die Initiative von dem Fahrradfahrer, der als Betroffener seine Sichtweise erklärt. Wir können uns dem nur anschließen und verweisen auf frühere Aussagen, in denen der ADFC Leverkusen eine vernünftige Lösung eingefordert hat.

Hier die eMail:

An: oberbuergermeister@stadt.leverkusen.de, redaktion.leverkusen@rheinische-post.de, adfc-lev@gmx.de, info@Balkantrasse.de

Betreff: *Fahrradfreundliches Leverkusen / Zufahrt zur A1 Brücke für Radfahrer*

Sehr geehrter Herr Richrath,

ich wohne in Hitdorf und fahre täglich bei jedem Wetter mit dem Fahrrad zur Arbeit, dabei kommen im Jahr ca. 5000 km zusammen.

Dies mache ich schon viele Jahre. Ich muss dafür mit dem Rad über den Rhein nach Köln.

Mir ist klar, dass für den Bau der neuen Autobahnbrücke jeder Einschränkungen in Kauf nehmen muss.

Was aber bei der Anbindung für Radfahrer an die A1 Brücke auf Leverkusener Seite gemacht wurde ist eine unnötige und gefährliche Zumutung! Der einfache und direkte Zuweg zur Brücke wurde blockiert, nur damit die Bauarbeiter ungestört auf ihren Parkplatz fahren können.

Die offizielle Umleitung führt an „Beach Club“ vorbei bis fast zur Wacht am Rhein und dann über die Rheinallee und über einen Seitenweg am Neulandpark vorbei.

Auf dieser Strecke tummeln sich nachmittags viele Erholungssuchende mit Kinder und Hunden und das zu Recht. Auch der Seitenweg am Neulandpark ist ein beliebter Kinderspielplatz. Auf dieser Strecke sind nun auch viele Fahrradberufspendler mit und ohne E-Unterstützung, die es alle samt eilig haben, Rollerfahrer und andere Fahrradausflügler unterwegs. Den Umweg am Neulandpark vorbei meiden sowieso alle, daher kommen noch zwei scharfe Kurven und ein Schotterweg hinzu um zur Brücke über die Rheinallee in den Neulandpark zu gelangen. Die Engländer haben für so etwas einen Namen: „Accident waiting to happen“.

Dies alles nur damit die Bauarbeiter von Door ungestört auf Ihren Parkplatz kommen!

Das hat mit „Fahrradfreundliches Leverkusen“ Nichts zu tun!!!

Mir ist, wie oben geschrieben, klar dass wir alle mit Einschränkungen leben müssen. Ich sage daher schon nichts dazu, daß man als Radfahrer aus Hitdorf gezwungen ist, den Weg über den Scherben verseuchten Dhünn-Damm zu nehmen, anstatt schön am Rhein entlang zu fahren. Auch der 3 km längere Weg zur Arbeit schreckt mich nicht.

Die gedankenlose Situation an der Brücke aber bringt mich jedesmal auf die Palme!

Da wird mit vielen Aktionen versucht, die Leute aufs Rad zu bringen und dann verschwendet man keinen Gedanken daran, wie man den Radfahren das Leben erträglich machen kann!

Bitte setzen Sie sich dafür ein, dass eine vernünftige Zufahrt für Radfahrer auf die A1 Brücke angelegt wird!

Mit freundlichen Grüßen

Der Name ist der Redaktion bekannt

Kurt Krefft



NICHT BLOSS BANKER. SONDERN NACHBAR.

Wir kennen Sie, Sie kennen uns: So einfach können Finanzen sein.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

DIE BANK, DIE PASST.

 **VR Bank eG**

Bergisch Gladbach-Leverkusen



Am Reschenpass, Foto Giehl

Mit dem Fahrrad auf der Via Claudia Augusta über die Alpen

Seit einiger Zeit schon schlummerte bei mir der Wunsch, die Alpen mit meinem Tourenrad zu überqueren. Das Lesen von Reisebüchern über diesen berühmten Weg verstärkte nur noch mein Verlangen, diesen Weg zu radeln. Die Via Claudia Augusta ist ein rund 700 km langer Fernradweg, der vom bayrischen Donauwörth aus über die Alpen bis nach Altino, ein ehemaliger römischer Hafen bei Venedig, führt.

Den Weg bis zum Startpunkt in Donauwörth wurde als Bahnreise geplant, dann mit dem Rad über die Alpen und über den Rückweg wollte ich mich erst in Italien entscheiden. Fehlende Ausrüstungsgegenstände wurden beschafft, Fahrkarte gekauft und Plätze reserviert.

Dann ging es endlich los. Mit der Bahn bis nach Donauwörth (hier ein Dank an die

Bahn, nahezu pünktliche problemlose Ankunft). Nach der pünktlichen Ankunft ging es sofort auf das Rad und nachdem der Einstieg in den Fernradweg Via Claudia Augusta gefunden wurde, ging es Richtung Süden. Bei sehr warmem Wetter ging es 45 km bis kurz vor Augsburg. Nach einem sehr frühen und ausgiebigem Frühstück (6:00 Uhr), ging es am nächsten Morgen weiter. Eine Besichtigung der Augsburger Innenstadt und der Sehenswürdigkeiten habe ich mir erspart; diese wollte ich dann evtl. auf dem Rückweg nachholen. Doch es sollte anders kommen. Das Wetter wurde immer wärmer, man konnte entlang des Lechs wundervoll dahinrollen und schon am Nachmittag habe ich die Gipfel der Alpen im Dunst erkennen können. Natürlich kam, wie es in dieser Gegend häufig vorkommt, ein Gewitter auf mich zu und ich musste kurz vor Füssen Schutz suchen. Schon bald ging es weiter und

Entspannen Sie sich.



www.parksauna-lev.de // Bismarckstr. 182



Schloß Hohenschwangau, Foto Giehl

die an diesem Tag per Handy gebuchte Unterkunft in Füssen konnte kurze Zeit später bezogen werden. Was für eine Unterkunft; direkt am Forggensee gelegen und mit herrlichem Blick auf Schloss Neuschwanstein.

Am nächsten Morgen kündigten sich direkt nach dem Start die ersten Anstiege an. Es ging an Schloss Neuschwanstein und Schloss Hohenschwangau vorbei. Aber was für ein Trubel schon am frühen Morgen; nichts wie weg hier und wenig später war ich schon in Österreich. Hinter den bekannten Ferienorten Reutte und Lermoos wurde es ernst. Mit dem Fernpass stand die erste große Herausforderung an. Kurz vor dem Einstieg traf ich auf einen Fahrradfahrer der von Marburg zum Gardasee zu seiner Familie wollte. Kurz entschlossen vereinbarten wir, die Strecke bis Bozen gemeinsam anzugehen. Der Radweg über den Fernpass ist nicht asphaltiert und glich mehr einem groben Waldweg mit all seinen Tücken. Hier zeigte sich der Vorteil einer guten Schaltung und breiter Reifen. Das Krachen der Kettenschaltungen und das Fluchen der Radfahrer waren häufig nicht zu überhören. An der Passhöhe angekommen standen wir vor der Entscheidung, entweder den schlechten Waldweg steil bergab oder die Autostraße zu benutzen. Kommentar des Marburgers: „Wir nehmen die Straße, das Geholper mache ich nicht noch einmal mit und auf der Straße wird uns kein

Lkw überholen“. Und so kam es auch; die Gepäckstücke wurden auf festen Sitz kontrolliert und in rasender Fahrt ging es nach Nassereith. Kaum ein Pkw hat uns überholt und von den Lkw's war nichts zu sehen. Gemütlich ging es dann weiter bis nach Landeck, wo wir in einer Pension übernachteten. Nach dem Abendessen wurde noch ein Schoppen genossen und der nächste Tag geplant.

Es stand der Reschenpass auf dem Programm. Der Kommentar eines Landeckers im tiefsten Dialekt: „Seit doch nicht blöd, nehmt den Bus und dann seit ihr der Boss“. Aber so war das ja gar nicht geplant. Also am nächsten Tag aufs Rad und zum Einfahren bis nach Martina an der Schweizer Grenze. Bevor wir den Einstieg erreichten, stießen wir auf einen besonderen Radkollegen. „Diamant“, so sein Name im Rad-Forum, war auf dem Weg von Riesa über Prag und Wien nach Nizza inklusive der höchsten Alpenpässe: Großglockner, Timmelsjoch, Penserjoch (hatte er schon hinter sich), Stilsferjoch, Grimsel, Furka, Galibier und Luckmanier. Einfach Wahnsinn. Mir reichte an diesen Tag schon der Reschenpass.



Bei Reutte, Foto Giehl

Über die Norbertshöhe (1461 m) erreichten wir Nauders und den Reschenpass auf der italienischen Seite. Der Pass selber erwies sich nicht als großes Problem. Viel schwieriger war

der Weg von Nauders zum Reschenpass. Das Wetter hatte umgeschlagen. Es regnete und von Süden blies uns heftiger Wind entgegen. Leider hingen über dem Reschensee trübe Regenwolken, es ging hinab in den Vinschgau nach Prad am Stilfserjoch. Dann trennten sich unsere Wege. Der Marburger und ich suchten eine Unterkunft in Prad, der Kollege aus Riesa wollte noch ein gutes Stück Richtung Stilfserjoch zurücklegen. Bei schönstem Wetter und auf besten Radwegen fuhren wir am nächsten Tag ganz entspannt an der Etsch Richtung Meran und Bozen. Hier trennten sich dann auch unsere Wege. Ich hatte für mich die Entscheidung gefällt über den Brenner nach Innsbruck zurück zu fahren. Der Radweg entlang der Eisack sollte sehr gut ausgebaut sein und der Brenner höhenmetermäßig nicht so anspruchsvoll werden. Wie man sich doch täuschen kann. Gemütlich konnte ich entlang der Eisack rollen und mir in Klausen in aller Ruhe eine Unterkunft suchen. Für eine kleine

Stadtbesichtigung dieses schönen Ortes blieb mir sogar etwas Zeit.

Auch am nächsten Tag spielte das Wetter wieder mit und so sollte es Richtung Brennerpass gehen. Auf stillgelegten Bahntrassen ging es mit leichter Steigung sehr gut voran bis die Streckenplaner und die Natur sich eine fürchterliche Gemeinheit ausgedacht haben. Hatte man einmal Höhe geschafft und war weit oberhalb der Autobahn, ging es steil bergab, unter der Autobahn und Bahnstrecke hindurch auf der anderen Seite des Tals wieder steil bergauf. Der Puls war am Anschlag, man hat ordentlich geflucht und war froh wenn man wieder die Höhe erreicht hatte. Und was geschah? Genau, es ging wieder bergab, unter Autobahn und Bahnstrecke hindurch und auf der anderen Talseite hinauf. So geschah es gefühlte zehn Mal. Zu guter Letzt war der Fahrradweg durch einen Erdrutsch gesperrt. Also wieder zurück und sich einen anderen

Mach mal Pause!
„Frühstück oder Kaffee“



HANS - JOACHIM
CURTIUS

BÄCKEREI - KONDITOREI - CAFÉ

Frühstück für den kleinen und großen Appetit, zeitlich unbegrenzt

Bergische Waffeln mit heißen Kirschen und Sahne

Apfelstrudel nach Großmutters Rezept mit Vanillesoße

Große Kuchenauswahl am Buffet

Mo - Sa von 7.00 - 18.30 Uhr, Sonn- und Feiertags von 8.00 - 18.00 Uhr durchgehend geöffnet
Saarstraße 69 • 51375 Leverkusen • Telefon: 0214 - 5 15 62 • Fax: 0214 - 5 79 74



Bahnradweg an der Eisack, Foto Giehl

Weg suchen. Die letzten Kilometer bis zur Passhöhe waren dann wieder eine ehemaligen Bahntrasse, welche eine Erholung. Auf der österreichischen Seite bin ich kurzentschlossen auf der Bundesstraße geblieben. Innerhalb kürzester Zeit war ich in Innsbruck und fand eine Pension in der Nähe der Altstadt. Natürlich stand noch eine Besichtigung der Altstadt mit dem berühmten Goldenen Dachl an. Da ich seit Bozen kein Kartenmaterial mehr hatte, fragte ich den Pensionswirt über den besten Weg von Jenbach zum Achensee. Er empfahl mir entweder die Achenseebahn oder die Nebenstrasse über Kasbach zu nutzen. Diese sei zwar etwas steiler als die Hauptstrasse, aber nur sehr schwach befahren. Also entschied ich mich für die Nebenstrasse. Doch zu Beginn der Steigung verschlug es mir fast die Sprache, die Strecke war extrem steil und stark von Lkw's befahren. Diese drückten mich so stark an die Begrenzungsmauer, dass ich mir die Schutzhauben der Packtaschen aufriss. Ca. 300 m vor Maurach war dann die Luft raus, ich musste schieben und in Maurach wurde das erste Cafe angesteuert. Die Bedienung war total über-

rascht über meine Entscheidung diesen Weg zu nehmen da doch ein sehr guter Fahrradweg neben der Bahnstrecke besteht. Spätestens jetzt habe ich alles Mögliche dem Innsbrucker Wirt gewünscht, es war nur nichts Gutes dabei. Also ging es dann entlang des herrlich gelegenen Achensees Richtung Achenpass und von dort nach Lenggries. Nun brauchte ich nur der Isar folgen um nach München zu kommen. Da ich München von anderen Touren bereits kannte (ein Besuch lohnt sich trotzdem immer wieder) fuhr ich weiter bis Freising. Die größten Schwierigkeiten lagen damit wohl hinter mir. Abhängig vom Wetter entschied ich mich jeden Tag von neuem, wie es weiter gehen soll. So ging die Tour über Deggendorf, an der Donau entlang nach Regensburg und Kelheim ins Altmühltal. Im Altmühltal in der Nähe von Herriden in Mittelfranken, hatte ich zum ersten Mal Probleme, eine Unterkunft zu finden. Wegen Hochzeiten und Dorffesten waren alle Unterkünfte belegt. Erst nach langem Suchen und auf Grund eines Tipps wurde ich bei einem Bauernhof fündig. Das Gästezimmer erwies sich als der Ruheraum mit Dop-

pelbett und Fernseher im Wellnessbereich. Was will man mehr. Ganz entspannt und nach einem ordentlichen Frühstück ging es über Rothenburg ob der Tauber ins beliebte Taubertal. Rothenburg war schon am Vormittag von Touristen überlaufen und für die ostasiatischen Gäste war ich wohl in meinem Radfahreroutfit eine besondere Attraktion. Aus ein bis zwei Meter Entfernung wurde ich mehrfach fotografisch in Szene gesetzt. So etwas brauche ich jedoch nicht, also die Hacken hoch und nichts wie weg Richtung Main. An diesem Sonntag war autofreies Taubertal angesagt und so war es ein wahres Vergnügen dieses schöne Tal zu genießen. Da das Wetter weiterhin sehr schön angekündigt war, ging die Fahrt den Main entlang bis zur Mündung in den Rhein und von dort, logischerweise, entlang des Rheins zurück bis vor die Haustür in Leverkusen.

Fazit: eine sehr schöne Fahrt über die Alpen und wieder zurück. Eine Tour, die ich von Herzen nur weiterempfehlen kann.

Da der Fernpass und der Reschenpass mit dem Bus überquert werden können, ist die Tour auch für weniger Geübte geeignet. Für den Brennerpass muss ich mir noch eine Alternative suchen (falls ich noch einmal die Alpen queren will). Der Besuch in Augsburg wird nachgeholt.

PS: Der Radfahrer aus Riesa hat wirklich die zehn höchsten Alpenpässe geschafft. Im Internet hat er einen ca. 30-minütigen Film über seine Tour eingestellt. Nochmals alle Hochachtung.

Karl-Heinz Giehl

Trostburg bei Waidbruck im Eisacktal, Foto Giehl



Radtourenangebot des ADFC Leverkusen

Wir laden Sie, liebe Leserinnen und Leser, ein, mit uns interessante Radtouren zu unternehmen. Ab November bieten wir wieder die beliebten Winterwanderungen in die nähere Umgebung an. Dabei wird nicht nur etwas für die Gesundheit und für die Umwelt getan, sondern sie können auch Kultur und Geschichte erfahren. Schauen Sie sich das Radtourenangebot näher an. Wir fahren oft genug auf den Spuren der Vergangenheit, z. B. die Kölner Krippentour in teilweise historischen Gebäude und Kirchen oder durch das Tal der Wied, mit dem Wied-Radweg quer durch den Westerwald, teilweise auf Reste der Bahnstrecke Altenkirchen – Linz, die im Krieg zerstört und danach nicht mehr aufgebaut wurde, bis nach Neuwied. Eine interessante Radtour ist die Fahrt über einen Teil der Bergischen Heideterrasse, die von Siegburg bis nach Hilden reicht. Zwischen den Naturschutzgebieten liegen Wälder, Wiesen und Ackerflächen, interessante Bauwerke von historischer Bedeutung, wie Wasserburgen und Kotten. Sie können auch der Bildenden Kunst in der Leverkusener Kunstnacht einen (Rad)Besuch abstatten.

Es sind landschaftlich schöne Strecken, die Sie bei der Kölner Runde und zur Sengbachtalsperre befahren. Die Strecken verlaufen überwiegend autofrei auf wassergebundener Oberfläche und immer öfter auf alten Bahntrassen, die alle ihre eigenen Geschichten erzählen können. Lassen Sie sich inspirieren. Und wenn Sie es zeitlich nicht schaffen - die Tagestouren sind meist so beschrieben - die Sie sie mit aktuellen Radkarten selber nachfahren können. Wir wünschen Ihnen für Ihre Radtouren immer genügend Luft in den Reifen und schönes Wetter.

Vorbemerkung: Mitfahren kann jeder, ob ADFC-Mitglied oder (noch) nicht. ADFC-Mitglieder bezahlen keine Teilnehmergebühr. Es

gilt die Straßenverkehrsordnung. Die Teilnahme an den Touren erfolgt auf eigene Gefahr. Für Unfälle oder Schäden können weder der ADFC noch die Tourenleiter haftbar gemacht werden. Den Anweisungen der Tourenleiter ist Folge zu leisten, sie dienen der Sicherheit der Teilnehmer und dem ordnungsgemäßen Ablauf der Tour. Teilnehmer können von der Tour ausgeschlossen werden, wenn sie Anweisungen der Tourenleiter nicht befolgen oder wenn ihr Fahrrad nicht verkehrssicher ist. Die Tourenleiter sind berechtigt, eine Tour wegen zu geringer Teilnehmerzahl abzusagen. Vor Antritt der Fahrt sollten Bremsen, Reifen, Licht und Schaltung überprüft werden. Flickzeug, einen Ersatzschlauch und geeignetes Werkzeug sollte jeder Teilnehmer dabei haben, damit kleinere Pannen während der Tour behoben werden können. Bei schlechtem Wetter ist Regenbekleidung selbstverständlich, bei gutem Wetter kann eine Sonnenbrille nützlich sein.

*Unsere Tagestouren kosten für Nichtmitglieder 5 Euro Startgebühr, Halbtagestouren 2,50 Euro. Als ADFC-Mitglied fahren sie kostenfrei mit. Mitglieder vom SGV sind ADFC-Mitgliedern gleichgestellt. Eine Beitrittserklärung finden Sie hier im Rad-Anzeiger. Änderungen, Ergänzungen und Aktualisierungen der Touren können Sie auf unserer Homepage: www.adfc-lev.de nachlesen.



Foto Krefft

ADFC-Kalender August 2018 bis Mai 2019

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen entnehmen Sie bitte den Touren- und Veranstaltungsübersichten in diesem Heft. Die Termine werden im Internet unter www.adfc-lev.de regelmäßig aktualisiert.

August

- 21. Di** Mittelschwere Vormittagsradtour, 10 Uhr, GW
- 25. Sa** Balkan-, Nordbahn- und Korkenziehertrasse, 9 Uhr, ca. 90 km, BJ

September

- 4. Di** Vormittagsradtour, 10 Uhr, UW
- 8. Sa** Durch das Wiedtal im Westerwald, 8.45 Uhr, ca. 70 km, MB
- 11. Di** ADFC-Radlertreff mit Beratung, 19 Uhr, The Pub, Karlstr. 1/Ecke Kölner Str., Opladen
- 12. Mi** Sportliche Mittwochsradtour, 10 Uhr, GW
- 12. Mi** Aktiven-Treff, 18.00 Uhr, Info-Treff „Natur und Umwelt“, G.-Heinemann-Str. 11, Manfort
- 15. Sa** Fahrradschule für geflüchtete Frauen, 10 - 13 Uhr, Verkehrsübungsplatz, Robert-Koch-Str., Opladen
- 16. So** Die Bergische Heidelandschaft, 10 Uhr, 50 km, GV
- 18. Di** Mittelschwere Vormittagsradtour, 10 Uhr, GW
- 19. Mi** Feierabend-Radtour, 18 Uhr, ca. 25 km
- 22. Sa-29.9.** Radreise Dresden und Umgebung, UN

Oktober

- 2. Di** Vormittagsradtour, 10 Uhr, UW
- 5. Fr** Leverkusener Kunstnacht, 18 Uhr, 25 km, GV
- 9. Di** ADFC-Radlertreff mit Beratung, 19 Uhr, The Pub, Karlstr. 1/Ecke Kölner Str., Opladen
- 10. Mi** Sportliche Mittwochsradtour, 10 Uhr, UW
- 10. Mi** Aktiven-Treff, 18.00 Uhr, Info-Treff „Natur und Umwelt“, G.-Heinemann-Str. 11, Manfort

- 13. Sa** Große Kölner Runde, 9.00 Uhr, ca. 80 km, MB
- 16. Di** Mittelschwere Vormittagsradtour, 10 Uhr, GW
- 20. Sa** Fahrradschule für geflüchtete Frauen, 10 - 13 Uhr, Verkehrsübungsplatz, Robert-Koch-Str., Opladen
- 21. So** Tour um die Sengbachtalsperre, 9.30 Uhr, ca. 55 km, GJ

November

- 6. Di** Vormittagswanderung, 9.30 Uhr, BJ
- 13. Di** ADFC-Radlertreff mit Beratung, 19 Uhr, The Pub, Karlstr. 1/Ecke Kölner Str., Opladen
- 14. Mi** Aktiven-Treff, 18.00 Uhr, Info-Treff „Natur und Umwelt“, G.-Heinemann-Str. 11, Manfort
- 17. Sa** Fahrradschule für geflüchtete Frauen, 10 - 13 Uhr, Verkehrsübungsplatz, Robert-Koch-Str., Opladen

Dezember

- 4. Di** Vormittagswanderung, 9.30 Uhr, BJ
- 8. Sa** Kölner Krippentour, 9.30 Uhr, ca. 40 km, GJ
- 11. Di** ADFC-Radlertreff mit Beratung, 19 Uhr, The Pub, Karlstr. 1/Ecke Kölner Str., Opladen
- 12. Mi** Aktiven-Treff, 18.00 Uhr, Info-Treff „Natur und Umwelt“, G.-Heinemann-Str. 11, Manfort

Januar 2019

- 1. Di** Vormittagswanderung, 9.30 Uhr, BJ
- 8. Di** ADFC-Radlertreff mit Beratung, 19 Uhr, The Pub, Karlstr. 1/Ecke Kölner Str., Opladen
- 9. Mi** Aktiven-Treff, 18.00 Uhr, Info-Treff „Natur und Umwelt“, G.-Heinemann-Str. 11, Manfort

Februar

- 5. Di** Vormittagswanderung, 9.30 Uhr, BJ
- 12. Di** ADFC-Radlertreff mit Beratung, 19 Uhr, The Pub, Karlstr. 1/Ecke Kölner Str., Opladen
- 13. Mi** Aktiven-Treff, 18.00 Uhr, Info-Treff „Natur und Umwelt“, G.-Heinemann-Str. 11, Manfort

März

- 5. Di** Vormittagswanderung, 9.30 Uhr, BJ
- 12. Di** ADFC-Radlertreff mit Beratung, 19 Uhr, The Pub, Karlstr. 1/Ecke Kölner Str., Opladen
- 13. Mi** Sportliche Mittwochsradtour, 10 Uhr, UW
- 13. Mi** Aktiven-Treff, 18.00 Uhr, Info-Treff „Natur und Umwelt“, G.-Heinemann-Str. 11, Manfort
- 16. Sa** Fahrradschule für geflüchtete Frauen, 10 - 13 Uhr, Verkehrsübungsplatz, Robert-Koch-Str., Opladen
- 19. Di** Mittelschwere Vormittagsradtour, 10 Uhr, GW

April

- 2. Di** Vormittagsradtour, 10 Uhr, UW
- 9. Di** ADFC-Radlertreff mit Beratung, 19 Uhr, The Pub, Karlstr. 1/Ecke Kölner Str., Opladen
- 10. Mi** Sportliche Mittwochsradtour, 10 Uhr, UW
- 10. Mi** Aktiven-Treff, 18.00 Uhr, Info-Treff „Natur und Umwelt“, G.-Heinemann-Str. 11, Manfort

- 16. Di** Mittelschwere Vormittagsradtour, 10 Uhr, GW
- 17. Mi** Feierabend-Radtour, 18 Uhr, ca. 25 km
- 20. Sa** Fahrradschule für geflüchtete Frauen, 10 - 13 Uhr, Verkehrsübungsplatz, Robert-Koch-Str., Opladen

Mai

- 7. Di** Vormittagsradtour, 10 Uhr, UW
- 8. Mi** Sportliche Mittwochsradtour, 10 Uhr, UW
- 8. Mi** Aktiven-Treff, 18.00 Uhr, Info-Treff „Natur und Umwelt“, G.-Heinemann-Str. 11, Manfort
- 14. Di** ADFC-Radlertreff mit Beratung, 19 Uhr, The Pub, Karlstr. 1/Ecke Kölner Str., Opladen
- 15. Mi** Feierabend-Radtour, 18 Uhr, ca. 25 km
- 18. Sa** Fahrradschule für geflüchtete Frauen, 10 - 13 Uhr, Verkehrsübungsplatz, Robert-Koch-Str., Opladen

Vorschau auf Sommer 2019:

12.-19.05.2019

Radreise um den Bodensee. Infos bei Uwe Witte

18.-25.06.2019

Radreise in Schleswig auf den Spuren der Vergangenheit. Infos bei Reinhard Schulte

Die Radtourenleiter des ADFC Leverkusen

BF	Bernd Fuchs
BJ	Bernd Jüdt
DK	Dirk Kronenberg
GJ	Gabriele John
GV	Gerti Völker
GW	Gerold Wilken
MB	Manfred Braun
OR	Otto Reintjes
RS	Reinhard Schulte
RJ	Roswitha Jousen
SE	Sigrid Ernst
UN	Ursula Nestler
UW	Uwe Witte

Regelmäßige Touren 2018/2019



Einmal im Monat (jeden 1. Dienstag im Monat von November bis März)

Vormittagswanderung

Der ADFC bietet im Herbst und Winter als Ersatz für die Radtouren, Fußwanderungen rund um Leverkusen, bei jedem Wetter, an. Halbtageswanderung, ca. 12 km evtl. mit Busfahrt und anschließender Einkehr. Treffpunkt: 9.30 Uhr, Busbahnhof Opladen/Ecke Bahnhofstraße, Kosten: ADFC-Mitglieder frei*, Gäste 2,50 Euro, plus Fahrtkosten.
Leitung: Bernd Jüdt, Telefon 02171 47031

Termine:

erste Winterwanderung am 6. November, dann am 4. Dezember 2018 und sogar am 1. Januar 2019 sowie am 5. Februar und 5. März 2019.

Einmal im Monat (jeden 1. Dienstag im Monat bis Oktober und ab April)

Vormittagsradtour

Bei diesen Touren kann jeder mitfahren, der gerne Rad fährt. Durchschnittsgeschwindigkeit zwischen 12 und 15 km/h. Wichtig sind: ein intaktes Fahrrad und der Wunsch, in einer Gruppe zu fahren. Schwierigkeitsgrad: leicht bis mittel, zwischen ca. 25 bis 40 km.

Treffpunkt: 10 Uhr unter der Stelzenautobahn, Tannenbergerstraße, Kuppersteg.

Kosten: ADFC-Mitglieder frei*, Gäste 2,50 Euro.

Leitung: Uwe Witte, Telefon 0214 21312 oder E-Mail: uwe.witte@adfc-lev.de

Termine:

4. September und 2. Oktober 2018, sowie am 2. April und 7. Mai 2019



Einmal im Monat (jeden 3. Dienstag im Monat bis Oktober und ab März)

Mittelschwere Vormittags-Radtour

Ähnlich der Vormittagsradtour des 1. Dienstag im Monat, aber mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit zwischen 12 bis 18 km/h, bei kleinen Anstiegen kann geschoben werden. Es werden zwischen zwei und drei Pausen gemacht. Die Tour dauert bis zu 3 Stunden. Wichtig sind ein intaktes Fahrrad und der Wunsch, in einer Gruppe zu fahren. Schwierigkeitsgrad: Mittelschwer, ca. bis 40 km.

Treffpunkt: 10 Uhr unter der Stelzenautobahn, Tannenbergerstraße, Küppersteg.

Kosten: ADFC-Mitglieder frei*, Gäste 2,50 Euro.

Leitung: Gerold Wilken, Telefon 02171 51662

Termine:

21. August, 18. September und 16. Oktober 2018 sowie am 19. März und 16. April 2019

Einmal im Monat (jeden 3. Mittwoch im Monat bis September und ab April)

Feierabend-Radtour

Die beliebten Radtouren am Feierabend werden von verschiedenen Aktiven des ADFC geleitet. Es geht durch Leverkusen und die nähere Umgebung, manchmal mit kurzen

Steigungen. Diese Feierabendtouren sind für Radfahrerinnen und Radfahrer geeignet, die unseren Verein näher kennenlernen möchten. Schwierigkeitsgrad: leicht, ca. 25 km.

Treffpunkt: 18 Uhr, unter der Stelzenautobahn, Tannenbergerstraße, Küppersteg.

Kosten: ADFC-Mitglieder frei*, Gäste 2,50 Euro.

Termine:

19. September 2018 sowie am 17. April und 15. Mai 2019

Einmal im Monat (jeden 2. Mittwoch im Monat bis Oktober und ab März)

Sportliche Mittwochstour

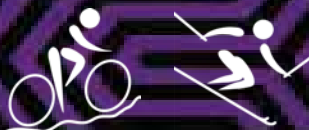
„Nichts ist vergleichbar mit der einfachen Freude, Rad zu fahren“. Die Touren sind geeignet für Ausflugsradler, die gerne etwas länger auf dem Sattel sitzen. Schwierigkeitsgrad: mittel, ca. 50 bis 60 km, Tagestour mit Einkehr, Dauer etwa 6 Stunden. Treffpunkt: 10 Uhr, Lindenplatz, Schlebusch. Kosten: ADFC-Mitglieder frei*, Gäste fünf Euro.

Leitung: Uwe Witte, Telefon 0214 21312 oder E-Mail: uwe.witte@adfc-lev.de

Termine:

12. September und 10. Oktober 2018 sowie am 13. März, 10. April und 8. Mai 2019





Bus- & Aktivreisen

BUS 2018:	Norditaliens Weine-Venedig & Umbrien	12.-19.10.18	999,-
	London HERBSTFERIEN <i>Kinderpreis mögl.!</i>	20.-23.10.18	499,-
	Griechenlands Antike	26.10.-4.11.18	1290,-
	München & Frauenchiemsee	30.11.-2.12.18	320,-
	Kufsteiner Land SILVESTER	27.12.18-3.1.19	800,-
SKI 2018/2019:	Stubaital	21.-25.11.18	395,-
	Wilder Kaiser & Zillertal SILVESTER	27.12.18-3.1.19	800,-
	Skisafari Ischgl-Serfaus-Ötztal	6./ 9.-13.1.19	660,-
	Madonna di Campiglio	25.1.-3.2.19	835,-
	Südtirol Ziano	1.-10.2.19	720,-
	Wilder Kaiser & Zillertal Hotel****	15.-23.2.19	690,-
	Wilder Kaiser & Zillertal KARNEVAL	28.2.-5.3.19	430,-
	Osttirol Lienz Hotel***	8.-16.3.19	690,-
	Skisafari Ischgl-Serfaus-Ötztal	17.-24.3.19	600,-
	Samnaun-Ischgl Hotel****	12.-19.4.19	740,-
RAD 2019:	Reschenpass-Venedig	4.-12.5.19	1240,-
	Masuren <i>Standortreise</i>	25.5.-2.6.19	1110,-
	Paris-London	3.-11.8.19	1380,-
	Südtirol-Dolomiten <i>Standortreise</i>	31.8.-7.9.19	ca. 990,-
	Atlantik-Dordogne	21.-29.9.19	*
WANDERN 2019:	Südtirol-Dolomiten <i>Standortreise</i>	31.8.-7.9.19	ca. 990,-
BUS 2019:	Nordkap Finnland-Norwegens Fjorde ²	20.6.-4.7.19	2490,-
	Wales & Gärten Südenglands ²	14.-23.5.19	*
	Kroatien ²	10.-18.9.19	*
	Venedig Hotel**** ²	30.10.-3.11.19	470,-
	Schlösser der Loire im Advent Hotel**** ²	29.11.-3.12.19	850,-
FLUG 2019:	Südafrika	20.4.-1.5.19	*
	Martinique	16.-23.11.19	*
	Rom	25.-28.11.19	565,-

Außerdem: Urlaubsreisen Algarve, Andalusien, Sardinien / Radfahrhoteles auf Mallorca / Flußkreuzfahrten und Seereisen Nicko Cruises und AIDA / weitere Angebote

* Preise in Kalkulation/ ² Frühbucherrabatt bis 31.11.18 25,- p.P.

www.ochsenbruch.com **GRUPPENREISEN**

Ochsenbruch Bus- und Aktivreisen, Mettmanner Str. 94, 42549 Velbert

Tel. 0179 70 57 684, ralf@ochsenbruch.com

! 8er-VW-Bus für Kleingruppen, 32er-Luxusbus, 52er-Komfortreisebus !

Angebote des ADFC Leverkusen

Tagestouren

Samstag, 25. August 2018

Balkan-, Nordbahn-, Korkenziehertrasse

Wir wollen auf den, aus Leverkusener Sicht, nordöstlichen Trassenring radeln. Von Opladen geht's die „Balkantrasse“ hinauf bis Remscheid-Lennep, runter nach Wuppertal-Oberbarmen, weiter über die „Nordbahntrasse“ bis Wuppertal-Vohwinkel. Dem Tal folgen wir bis Solingen-Fürkelrath. Dort geht es auf die „Korkenziehertrasse“ bis Solingen-Mitte, dann weiter über Katternberg, Wipperau und Leichlingen zurück nach Opladen. Tagestour mit Einkehr. Schwierigkeitsgrad: mittel, bis Wermelskirchen ansteigend, ca. 90 km, Treffpunkt: 9 Uhr, Busbahnhof Opladen/Ecke Bahnhofstraße. Kosten: ADFC-Mitglieder frei*, Gäste fünf Euro.

Leitung: Bernd Jüdt, Telefon 02171 47031



Bahnhof Leverkusen-Mitte, Foto Krefft



Balkantrasse, Alter Bahnhof Burscheid, Foto Krefft

Samstag, 8. September 2018

Durch das Wiedtal im Westerwald

Mit der DB, mit Umsteigen am Kölner Hbf,

nach Au an der Sieg und weiter nach Altenkirchen im Westerwald. Von dort radeln wir auf dem über weite Strecken zum Bahntrassenradweg ausgebauten Wiedtalradweg. Es geht über insgesamt 24 Brücken, z.T. Hängebrücken und durch einen unbeleuchteten Tunnel. Wir fahren durch eine grandiose Landschaft bis zur Mündung der Wied in den Rhein bei Neuwied. Von dort geht es mit der Bahn zurück nach Leverkusen. Tagestour mit Einkehr, Schwierigkeitsgrad: mittel mit einigen Steigungen, ca. 70 km, Treffpunkt: 8:45 Uhr, Bahnhof Leverkusen Mitte. Kosten: ADFC Mitglieder frei*, Gäste fünf Euro. zuzügl. Bahnticket, 12 Teilnehmer, Anmeldung erforderlich.

Leitung: Manfred Braun, Telefon 0179 6727624

Sonntag, 16. September 2018

Die Bergische Heidelandschaft

Zwischen Langenfeld, Solingen und Hilden zieht sich ein grünes Band durch die Landschaft. Es ist ein Teil der Bergischen Heiderasse, die geprägt ist von Trocken-, Sand- und Feuchtheiden, sowie von Heidemooren, Moorwald, Eichen-Birkenwald und kleineren nährstoffarmen Heideweihern. Die einzelnen Naturschutzgebiete haben Namen wie „Further Moor“, „Krüdersheide“, „Ohligser Heide“



Wipperkotten, Foto Krefft



Wegekrenz Langenfeld-Reusrath, Foto Krefft

oder „Hildener-Spörkelnbruch“. Diese Gebiete mit zum Teil blühender Heide und interessanten Feuchtbiotopen wollen wir gemeinsam erradeln. Tagestour mit Einkehr, Schwierigkeitsgrad: leicht, ca. 50 km, Treffpunkt: 10 Uhr, Leverkusen-Mitte, Forumvorplatz, Kosten: ADFC-Mitglieder frei*, Gäste fünf Euro. Leitung: Gerti Völker, Telefon 0214 6 86 04 (ab 14 Uhr)



**NÜTZLICH UND INFORMATIV:
DIE NEUE EVL-APP!**



SOFORT AUFS HANDY LADEN!
evl-gmbh.de/app



Freitag, 5. Oktober 2018

Leverkusener Kunstnacht

Am 5. Oktober öffnen Leverkusener Galerien, Ateliers und Museen abends ihre Pforten bei freiem Eintritt. Von 18-24 Uhr fahren wir zu verschiedenen Orten, die teilweise nur für diese eine Nacht zum interessanten Schauplatz für Bildende Künste werden. Dazu bieten die einzelnen Veranstalter ihren Gästen Lesungen, Musik und Kleinkunst. Wir fahren mit dem Fahrrad (funktionierendes Licht ist unbedingt erforderlich) einige ausgewählte Stationen an. Abend-, bzw. Nachtfahrt. Schwierigkeitsgrad: leicht bis mittel, etwa 25 km, Treffpunkt: 18 Uhr, Schloss Morsbroich in Leverkusen-Schlebusch, Kostenfrei.

Leitung: Gerti Völker, Telefon 0214 6 86 04 (ab 14 Uhr)

Samstag, 13. Oktober 2018

Große Kölner Runde

Wir radeln rund um Köln auf den schönsten Wegen durch Wälder und Felder und am Rhein

entlang. Mittagseinkehr im Boothaus „Alte Liebe“ in Rodenkirchen auf dem Rhein. Die Tour ist so organisiert, dass man an KVB Haltestellen vorzeitig aussteigen kann, sollte man nicht die ganze Runde mitfahren können. Tagestour mit Einkehr. Schwierigkeitsgrad: mittel, wegen der Länge, ca. 80 km, Treffpunkt: 9 Uhr, Leverkusen Schlebusch, Endhaltestelle KVB Linie 4, ADFC- Mitglieder frei*, Gäste fünf Euro.

Leitung: Manfred Braun,
Telefon 0179 6727624

Sonntag, 21. Oktober 2018

Sengbachtalsperre

Wir fahren über Leichlingen durch das Weltersbachtal hinauf bis Witzhelden. In Weltersbach verbinden wir eine kleine Pause mit dem Besuch des Bibelgartens.



Fachwerk in Witzhelden, Foto Krefft

Nach der Umrundung der Sengbachtalsperre führt uns der Weg ins Tal der Wupper. Dort kehren wir ein. Anschließend radeln wir die Wupper flussabwärts bis Opladen. Dabei kommen wir an mehreren Kotten vorbei. Die Tour verläuft weitestgehend auf autofreien Wegen. Tagestour mit Einkehr, Schwierigkeitsgrad: mittel, ca. 55 km, Treffpunkt: 9.30 Uhr, Leverkusen-Opladen, Busbahnhof/Ecke Bahnhofstraße. Kosten: ADFC-Mitglieder frei*, Gäste fünf Euro.

Leitung: Gabriele John, Telefon 02171 82584



Fahrradfähre „Krokodil“, Zündorf, Foto Krefft

Samstag, 8. Dezember 2018

Kölner Krippentour

Wir wollen uns eine Auswahl aus der Vielzahl der einzigartigen Krippen in Köln ansehen. Zu finden sind sie in kulturellen und kirchlichen Gebäuden. Der Weg führt über die fast auto-freie Rheinschiene nach Köln. Tagestour mit Einkehr, Schwierigkeitsgrad: leicht, ca. 40 km, Treffpunkt: 9.30 Uhr, Leverkusen-Mitte, Forumvorplatz. Kosten: ADFC-Mitglieder frei*, Gäste fünf Euro.

Leitung: Gabriele John Telefon: 02171 82584



Der Katzenbuckel in Mülheim, Foto Krefft



Rheinpromenade mit Dom, Foto Krefft

www.derweidener.de



NICE TO MEAT YOU!

Erleben Sie eine große Auswahl beim Profi für Fleisch- & Wurstspezialitäten in Leverkusen mit großem Werksverkauf über 300 m² & angeschlossenem Bistro mit Mittagstisch.

Dry-Aged-Beef-Kammer



Mittagstisch



Spezialitäten aus aller Welt



IM WERKSVERKAUF: DRY-AGED-BEEF KAMMER /// GROSSVERBRAUCHER-KÜHLHAUS • IM BISTRO: TÄGLICH WECHSELNDE ANGEBOTE /// ALLE GERICHTE AUCH „TO GO“

WERKSVERKAUF LEVERKUSEN

Mo. - Fr. 8:00 - 18:00 Uhr | Tel.: 0 214 / 870 93-223
 Sa. 07:00 - 14:00 Uhr | werksverkauf@derweidener.de

WEIDENER'S BISTRO

Mo. - Fr. 6:30 - 14:00 Uhr | Tel.: 0 214 / 870 93-224
 Sa. 07:00 - 14:00 Uhr | bistro@derweidener.de

DER WEIDENER



Mehrtagestour des ADFC Leverkusen

Samstag, 22.9. bis Samstag, 29.9.2018

Dresden und Umgebung

Wir radeln entlang der Elbe nach Pirna, Meißen und Bad Schandau, besuchen die Schlösser von August dem Starken – Moritzburg und Pillnitz - und erleben die Karl-May-Stadt Radebeul. Einen Tag werden wir nutzen, um (mit Fremdenführer) Dresden, die sächsische Landeshauptstadt, kennenzulernen - 15 Teilnehmer.

Streckenlänge: pro Tag ca. 40 km bis ca. 70 km, Unterkunft: Achat Premium Hotel. Die Anreise erfolgt mit dem Bus - Fahrräder im Anhänger, Kosten: ADFC-Mitglieder im DZ 650 Euro mit Frühstück, Gäste 685 Euro, EZ-Zuschlag: 170 Euro.

Leitung: Ursula Nestler, Tel. 02171 9136643



Dresdener Frauenkirche, Foto Krefft

Rechtsanwalt Jens George

Fachanwalt für Strafrecht
Strafrecht – Verkehrsrecht – Familienrecht

Von-Ketteler-Straße 10, 51371 Leverkusen
Telefon 0214 3284770, Fax 0214 3284773

www.ra-george.de – kontakt@ra-george.de
www.schadenfix.de/leverkusen/RA-George
Termine nach Vereinbarung.

31.08-02.09 - 2018

10 JAHRE



NEULAND-PARK

NOBELSTRASSE,
LEVERKUSEN – WIESDORF

FREITAG

18.30 – 21.30 UHR

SAMSTAG

13 – 22 UHR

SONNTAG

11 – 19 UHR

EINTRITT:

FREITAG ABEND FREI

SAMSTAG UND SONNTAG PRO TAG: 5,00 €

KOMBIKARTE: 8,00 €



HUNDE, GROSSE TASCHEN SOWIE RUCKSÄCKE SIND LEIDER NICHT ERLAUBT

WWW.IRISH-DAYS.DE

VERANSTALTER: IRLANDFREUNDE LEVERKUSEN E.V.

FOTOS: © ALEXANDER LEX

SPONSOREN

Noterschlüssel



rheingeist



Regelmäßige Treffs

Aktiven-Treff

Bei diesem monatlichen Treffen werden Aktionen des ADFC besprochen und geplant, das Tourenprogramm festgelegt und unter anderem Kontakte mit anderen Institutionen und Vereinen abgesprochen. Schauen Sie doch mal vorbei. Jeden zweiten Mittwoch im Monat um 18 Uhr im „Info-Treff „Natur und Umwelt“, Gustav-Heinemann-Straße 11, Manfort.

Termine:

12. September,
10. Oktober
14. November und
12. Dezember 2018
09. Januar 2019
13. Februar
13. März
10. April
08. Mai

Radler-Treff des ADFC-Leverkusen mit Beratung

Der ADFC lädt zu einem gemütlichen Beisammensein aller am Radfahren Interessierten ein. Aktive des ADFC stehen für eine kostenlose und individuelle Beratung zu Fragen rund ums Radfahren zur Verfügung. Wir treffen uns **jeden zweiten Dienstag** im Monat ab 19 Uhr in Leverkusen-Opladen, im The Pub, Karlstr. 1/ Ecke Kölner Str.

Termine:

11. September
09. Oktober
13. November und
11. Dezember 2018
08. Januar 2019
12. Februar
12. März
09. April
14. Mai



Aktiventreff, Foto Krefft

Plus – Minus: Radfahren in Leverkusen

Hier werden positive sowie negative Beispiele benannt und bebildert. Dabei helfen (leider nicht immer) die Minus-Beispiele, dass unsere Stadtverwaltung doch noch tätig wird.



Foto Herd

Minus

Diese Brücke, die über die Wupper führt (in Höhe des Tierheimes), wurde kürzlich saniert. Es wurde wiederum nur ein Brett an der Treppe angebracht, auf dem man wohl das Fahrrad hochschieben bzw. runterschieben soll. Leider ist die Treppe und damit das „Schiebebrett“ so steil, dass Otto Normalradler sein Rad nur unter größter Kraftanstrengung und dem Risiko eines Unfalls hinaufschieben bzw. hinunterbremsen kann. Es ist daher sinnvoller, das Rad zu tragen. Wobei auch das Tragen des Fahrrads sehr schwierig ist. Hier hätte man die Steigung viel flacher halten müssen, so dass man ein Fahrrad ohne Mühe auf- bzw. runterschieben kann. Aber daran hat in der „fahrradfreundlichen“ Stadt Leverkusen kein(e) Verantwortlich(e)r gedacht. Sehr dickes Minus!

Plus

Öffnung der Einbahnstraße > Fürstenbergstraße. Nun ist auch diese Einbahnstraße für Radfahrer geöffnet worden (von Düsseldorfer Straße aus). BJ



Fürstenbergstraße Foto Jüdt

Plus, aber!!!

Neue Fahrradständer in Opladen. Die Zahl der Abschließmöglichkeiten für Fahrräder wurde um ca. 50% erhöht. Aber mit einem Minus. Die Fahrradständer sind steck- und mit einem



Dreikant lösbar. Deshalb muss beim Anschließen der Fahrräder das Fahrradschloss durch die Doppelstütze geführt und verschlossen werden. Ansonsten rutscht das Fahrradschloss beim Lösen des Fahrradständers heraus und das Fahrrad ist weg!!! Also, bitte genau hinschauen. BJ



Beide Fotos Jüdt

Minus

Der mit Radwegbeschilderung ausgestattete Verbindungsweg auf der Paracelsiusstraße ist ein Angsträum. Der Verbindungsweg ist mit Bäumen und Sträucher eng bepflanzt und bei Dunkelheit nur mit einer Laterne (Funzel) sehr vage beleuchtet. Hier muss dringend Abhilfe geschaffen werden!!!



Foto Krefft

Minus

Das ist der Radweg auf der Manforter Straße in der West-Ost-Richtung. Seit über 40 Jahren und mehreren Hinweisen hat sich bis heute nichts geändert. Auch im weiteren Verlauf bis zur Einmündung der Weiherstraße ist der Radweg sanierungswürdig. Liebe Stadtverwaltung, tut bitte etwas!!! Hebt die Radwegbenutzungspflicht auf!!



Manforter Straße Foto Krefft

Minus

Verschmutzte Radwegeanzeiger. Die sieht man an verschiedenen Stellen im Stadtgebiet von Leverkusen. Dabei hilft manchmal nur ein Eimer Wasser.



Foto Krefft

*Leverkusens größtes Fahrradfachgeschäft hat eine Indoorbahn, große Marken,
immer überzeugende Spitzenangebote, individuelle Beratung und Service rund um's Rad!*



Aus Liebe zum Rad!



Fahrradcenter Prinz

...freu dich drauf!

Bismarckstraße 67 · 51373 Leverkusen

Tel.: 02 14 | 86 06 094

Öffnungszeiten: 01.03. - 31.08.: Mo-Fr 9-18.30 Uhr, Sa 9-16 Uhr

01.09. - 28.02.: Mo-Fr 10-18.30 Uhr, Sa 10-14 Uhr

info@fahrradcenter-prinz.de · www.fahrradcenter-prinz.de

Minus

Der Radschutzstreifen an der Sauerbruchstraße wird einfach zugeparkt und das fast regelmäßig. Die Ordnungsbehörde schaut mal wieder weg?



Sauerbruchstraße Foto Krefft

Minus

Der Radweg zwischen Opladen und Bürrig sieht seit Jahren so aus. Das Fahrrad, die Schuhe und die Hose sind spätestens nach



Rad- und Fußweg Reuschenberg Foto Krefft

dieser Tour zu reinigen. Warum wird dieser Rad- und Fußweg nicht saniert? Wie viele Wahlversprechungen wurden schon gemacht? Bisher wurde nichts gemacht. Liebe Verwaltung, wenn die Politiker nicht wollen, machen sie es doch einfach. Wir werden sie mit Lob überschütten.

Minus

Radwege werden nach dem Mähen der Seitenstreifen häufig verschmutzt hinterlassen. Das Foto, aufgenommen an der Herbert Wehner Straße am 21. Juli 2018, ist nur beispielhaft. Auf den Autostraßen wird nach dem Mähen sofort gesäubert, warum gelingt das nicht auch auf den Radwegen? Übrigens, der verschmutzte Zustand hielt am 20.08. immer noch an. Dickes Minus!!



Radweg Herbert Wehner Straße Foto Krefft

Minus

Gehwege werden nach und nach zugeparkt. Mit diesem verbotenen Verhalten der AutofahrerInnen haben sich leider sogar die Ordnungsbehörden arrangiert.

Das Beispiel Zeppelinstraße in Leverkusen „schlägt dem Fass den Boden aus“. Da wird der Bürgersteig regelrecht okkupiert. Fußgänger alleine, mit Kinderwagen und Menschen mit Gehhilfen haben da keine Chance. Wann ändert die Verwaltung das? Bitte JETZT ändern!!! Damit der Bürgersteig wieder dem Bürger zur Verfügung steht, mit und ohne Kinderwagen oder Rolator! Noch einmal dickes Minus!



Zeppelinstraße Foto Krefft



ZWEIRADSHOP
Hitdorf
 Ringstraße 45
 51371 Leverkusen
 Tel. 02173 / 942624

3 x Minus!!!

Der Neubau der Bus-Haltestelle „Edelrather Weg“ auf der Odenthaler Straße ging ja völlig daneben. Die für die Planung Verantwortlichen und die Bauausführung Verantwortlichen haben jedenfalls ihre eigenen Scheuklappen nicht abgelegt. Da wurde für die neu erbaute Haltestelle der Radweg einfach mit eingezogen, wohl mit dem Gedanken, da fährt doch keiner mit dem Rad entlang. Unser ADFC-Mitglied K. M. hat den Fehler sofort erkannt. Er konnte einen Sturz noch rechtzeitig verhindern. Da ist der für Radfahrer geeignete Fahrradweg nur 52 cm breit!! Kennen die Planer und die Ausführenden die dafür vorgeschriebene Mindestnorm nicht? Hier muss unbedingt eine Änderung erfolgen, jetzt und nicht nach dem ersten, schweren Unfall!! Der Haltestellenbereich kann, wie im Stadtgebiet durchaus üblich, unmittelbar an der Straßenkante gebaut werden (Beispiel Haltestellen Haberstr.). Bitte sofort ändern!!



Alle 3 Fotos ADFC-Leverkusen

Fahrradklimatest vom 1. 09. bis 30.11.2018

Der ADFC will es wieder wissen: Wieviel Fahrrad steckt in unseren Städten? Und was hat sich seit der letzten Erhebung vor zwei Jahren getan?

Vom 1. September bis 30. November 2018 findet wieder bundesweit der ADFC-Fahrradklima-Test statt. Dabei geht es wieder um die Frage: Wie ist es um die Fahrrad-Infrastruktur in unseren Städten bestellt? Was wird überhaupt vor Ort zum Thema „Fahrrad“ angeboten? Und was hat sich seit der letzten Erhebung vor zwei Jahren getan?

Die Umfrage findet zwischen dem 1. September und dem 30. November 2018 über die Internetseite www.fahrradklima-test.de statt.

Sie können in dieser Umfrage aus ihrer Sichtweise darüber urteilen, wie es mit dem Radverkehr in Leverkusen bestellt ist und was sie sich für den Radverkehr in Leverkusen wünschen. Hier können sie mit ihrer Meinung Einfluss nehmen. Nutzen sie die Gelegenheit, machen sie bitte mit.

Die Ergebnisse werden im Frühjahr 2019 präsentiert. Ausgezeichnet werden die fahrradfreundlichsten Städte und Gemeinden nach sechs Einwohner-Größenklassen sowie diejenigen Städte, die seit der letzten Befragung am stärksten aufgeholt haben. Das Ergebnis ist auch Grundlage der politischen Diskussion in den politischen Parteien und unserer Stadtverwaltung.

Wupperstraße 13-15
Leverkusen-Rheindorf

RADSPORT MITTELSTÄDT

Tel. 0214 8 200 900
info@mittelstaedt.de

E-BIKES – PEDELECS – BIKES

BIKE LEASING

WIE ARBEITNEHMER & ARBEITGEBER
KRÄFTIG SPAREN KÖNNEN:



www.bikeleasing.mittelstaedt.de

- schon ab ca. 25 EUR mtl.
- bis zu 52% Ersparnis
- mit Rundumschutz

Wir arbeiten u.a. mit folgenden Leasing-Partnern: **eurorad / lease a bike / JobRad**

Die neue Homepage des ADFC Leverkusen www.adfc-lev.de

Der ADFC Leverkusen hat seit kurzem eine neue Homepage, die dem Internetauftritt des ADFC-Bundes- und Landesverband angeglichen wurde.

Die Struktur wurde verbessert, die Inhalte überarbeitet und aktualisiert. Aus Datenschutz-

gründen sind die Bilder der älteren Radtouren gelöscht worden, da der ADFC Leverkusen für die weitere Verwendung der Bilder keine Genehmigung hat. Die neuen Fotos sind mit der Zustimmung aller abgebildeten Menschen gemacht worden.



Vertrauen Sie unserer langjährigen Erfahrung.

Auch nach dem Fahrradkauf sind Sie uns wichtig.

Schauen Sie einfach mal vorbei, wir freuen uns auf Ihren Besuch!



www.rs-bikeshop.de

**JETZT: Gerichtsstr. 12
51379 Lev. Tel: 02171/2577**

*Nicht vergessen!
Termin für
Fahrrad-Inspektion
Angebot nur 39,90 €*



Abfall-App

Mobil, überall und jederzeit!

Erinnerungsfunktion

Nie wieder vergessen die Tonne rauszustellen!

Containerstandorte

Containerstandort gesucht? Hier finden Sie eine Karte mit allen Standorten.

Sperrmüllanmeldung

Bestellen Sie Sperrmüll bequem von unterwegs.

Tonne nicht geleert

Sollten wir eine Tonne mal übersehen haben, informieren Sie uns direkt.

Tel 0214 8668-668
abfallberatung@avea.de



avea
Ihr kommunaler Partner

Ansprechpartner bei der Stadt Leverkusen

Mobilitätsmanager und Fahrradbeauftragter

Christian Syring, Stadt Leverkusen, Dezernat V - Planen und Bauen, Stabsstelle Mobilität, Elberfelder Haus,, Hauptstr. 101, Tel. 0214 406-88 58, Fax 0214 406-88 52,

E-Mail: christian.syring@stadt.leverkusen.de

Verkehrsplanung

Fachbereich Tiefbau, Telefon 0214 406-6613, E-Mail: 66@stadt.leverkusen.de.

Ampelstörung

Fachbereich Tiefbau, Telefon 0214 406-6640, E-Mail: 66@stadt.leverkusen.de.

Defekte Straßenbeleuchtung

Bitte Straßennamen und Nummer des Beleuchtungsmastes angeben! Energieversorgung Leverkusen GmbH, Telefon 0214 8661-0, E-Mail: evl@evl-gmbh.de.

Straßen- und Radwegereinigung (Laub, Schnee, Glas, etc.)

Hochwasser und Absperrungen, Beschilderungen generell und von Umleitungen, Instandsetzung von Straßen und Gehwegen, Schlaglöcher, Bordsteinabsenkungen, falsche oder fehlende Beschilderung,

Fahrradständer, Mietboxen:

Technische Betriebe Leverkusen, Telefon 0214 406-6913, E-Mail: tbl-buergertelefon@tbl-leverkusen.de

Fundräder, Schrotträder

Fachbereich Recht und Ordnung, Fundbüro, Telefon 0214 406-3037, E-Mail 30@stadt.leverkusen.de.

Verkehrslenkung, Verkehrs-sicherung, Radwegeführung an Baustellen, Falschparker

Fachbereich Straßenverkehr, Telefon 0214 406-3601, E-Mail: 36@stadt.leverkusen.de.

Straßenbegleitgrün

Fachbereich Stadtgrün, Telefon 0214 406-6731, E-Mail: 67@stadt.leverkusen.de.

Weitere Auskünfte im Internet der Stadtverwaltung Leverkusen: www.leverkusen.de. In der oberen Leiste „Rathaus & Service“ anklicken und dann „Bürgerservice-Online“. Hier gibt es die Möglichkeit, nach dem Alphabet Stichwörter abzufragen.



BUCHHANDLUNG NOWORZYN
MIT LEIB UND SEELE BUCHHÄNDLER

BIRKENBERGSTRASSE 25, 51379 LEVERKUSEN, TEL.: 02171 3991880



Optik Martin

Sportoptik - Kontaktlinsen - Sehtest - individuelle Beratung - Brillenservice

Sportbrillen auch in Ihrer Glasstärke

Augenoptikermeister Uwe Martin, staatlich geprüfter Augenoptiker

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 9.00 - 13.00 Uhr, 14.00 - 18.30 Uhr

Sa. 9.00 - 13.00 Uhr

Lützenkirchener Straße 412

51381 Leverkusen

Telefon: 02171 / 5 16 80

Fax: 02171 / 76 86 71

info@optik-martin.net www.optik-martin.net

Serviceangebot rund um Ihren Computer

Als Fachbetrieb für Computer und IT-Dienstleistungen biete ich seit mehr als 15 Jahren das komplette Serviceangebot rund um den Computer an. Systeme überprüfen und warten, Fehlersuche und Konfiguration, ob Einzelsysteme oder Netzwerke, Privatbereich oder Dienstleistungs- und Handwerksbetriebe.

Ich bin Ihr Ansprechpartner, wir finden eine passende Lösung.



Probleme mit dem PC?



Boddenberg Computer Service

info@boddenberg-edv.de | 02171 737758
Lützenkirchner Straße 413 | 51381 Leverkusen
www.boddenberg-edv.de

Beitritt

auch auf www.adfc.de/beitritt



adfc

Allgemeiner Deutscher
Fahrrad-Club

Bitte senden an **ADFC e. V.**, Postfach 10 77 47, 28077 Bremen,
oder per Fax an 0421/346 29 50, oder per E-Mail an mitglieder@adfc.de

Name

Vorname Geburtsjahr

Straße

PLZ, Ort

Telefon (Angabe freiwillig) Beruf (Angabe freiwillig)

E-Mail (Angabe freiwillig)

Ja, ich trete dem ADFC bei. Als Mitglied erhalte ich kostenlos die Zeitschrift Radwelt und genieße weitere Vorteile auf www.adfc.de/mitgliedschaft.

Einzelmitglied ab 27 Jahre (56 €) 18–26 Jahre (33 €) unter 18 Jahren (16 €)

Familien-/Haushaltsmitgliedschaft ab 27 Jahre (68 €) 18–26 Jahre (33 €)

Bei Minderjährigen setzen wir das Einverständnis der Erziehungsberechtigten mit der ADFC-Mitgliedschaft voraus.

Zusätzliche jährliche Spende: €

Familien-/Haushaltsmitglieder:

Name, Vorname Geburtsjahr

Name, Vorname Geburtsjahr

Name, Vorname Geburtsjahr

Ich erteile dem **ADFC** hiermit ein **SEPA-Lastschriftmandat** bis auf Widerruf:

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE36ADF00000266847

Mandats-Referenz: teilt Ihnen der ADFC separat mit

Ich ermächtige den ADFC, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ADFC auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Für die Vorabinformation über den Zahlungseinzug wird eine verkürzte Frist von mindestens fünf Kalendertagen vor Fälligkeit vereinbart.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber/in

D E

IBAN

BIC

Datum, Ort, Unterschrift (für SEPA-Lastschriftmandat)

Schicken Sie mir bitte eine Rechnung.

Datum

Unterschrift

Ansprechpartner, Adressen

ADFC Leverkusen e.V.

1. Vorsitzende:

Agnes Kratz, Bamberger Straße 14,
51375 Leverkusen, Telefon 0214 57317
Internet: www.adfc-lev.de,
E-Mail: adfc-lev@gmx.de
Anrufbeantworter ADFC Leverkusen:
0214 73450340

2. Vorsitzende:

Uwe Witte, Katzbachstraße 27,
51371 Leverkusen, Telefon 0214 21312

Schatzmeister:

Dr. Klaus Kübler, Bertha-Middelhaue-Str. 8,
51375 Leverkusen, Tel.: 0214 73486941

Schriftführung:

Ursula Nestler, 02171 9136643

Anzeigenverwaltung:

Bernd Jüdt, Menchendahler Straße 25,
51379 Leverkusen, Telefon 02171 47031

Technikreferent:

Bernd Fuchs, Telefon 0214 77714

Verkehrsgruppe:

Agnes Kratz, Telefon 0214 57317
Peter Herd, Telefon 0214 69122

Öffentlichkeitsarbeit:

Gerti Völker, Telefon 0214 68604
Sigrid Ernst, Telefon 0214 77714

Spenden:

Möchten Sie die Arbeit des ADFC Leverkusen
durch eine Spende unterstützen?
Unser Konto: VR Bank eG Bergisch
Gladbach-Leverkusen
IBAN: DE 36 3706 2600 2803 7060 10
BIC: GENODED1PAF

Sonstige Adressen:

ADFC-Bundesgeschäftsstelle
Friedrichstraße 200, 10117 Berlin
Infoline/Telefon 0302091498-0
www.adfc.de, E-Mail: kontakt@adfc.de

ADFC-Landesgeschäftsstelle NRW
Karlstraße 88, 40210 Düsseldorf
Telefon 0211 687080, Fax 0211 6870820
www.adfc-nrw.de, E-Mail: info@adfc-nrw.de

IMPRESSUM

21. Jahrgang, Heft 2/2018

Herausgeber: ADFC Leverkusen e.V.
Agnes Kratz, Bambergerstr. 14,
51375 Leverkusen, Telefon 0214 57317
adfc-lev@gmx.de

Redaktionsteam: Kurt Krefft (KK), Arno Groll (AG),
Jürgen Wasse (jüw),
Gerti Völker (GV)
Manfred George (MG), Dieter Lotze (DL),
Bernd Jüdt (Anzeigen)

Layout, Satz: Lenz Druck
Druck: Lenz Druck, Leverkusen
Auflage: 4000

Gedruckt auf umweltfreundlichem Recycling-Papier.
Erscheinungsweise: halbjährlich; die nächste Ausgabe
erscheint im März 2019.
Redaktionsschluss: 15. Januar 2019
Anzeigenschluss: 30. Januar 2019.
Leserbriefe sind willkommen.

BILDNACHWEIS:

Redaktionelle Fotos: Giehl, Krefft, Lehmküller, Thaler

Wir bitten um besondere Beachtung der Anzeigen unserer Inserenten:

AVEA GmbH & Co. KG	Abfallentsorgung
Bahnhof Apotheke	Apotheke
Boddenberg	Computer-Service
Campana	Fahrradfachhandel
Café Curtius	Café, Konditorei
EVL GmbH	Energieversorgung
Fahrradmarkt Leverkusen	Fahrradfachhandel
George, Jens	Anwaltskanzlei
Kieser-Training	Krafttraining
Lenz-Druck	Druckerei
Martin, Uwe	Augenoptik
Minini	Eiscafé
Notenschlüssel	Irish Pub
Noworzyn	Buchhandlung
Ochsenbruch	Rad-Reiseveranstalter
R+S Bike Shop	Fahrradfachhandel
Radsport Mittelstätt	Fahrradfachhandel
Sparkasse Leverkusen	Geldinstitut
Sport Prinz GmbH	Fahrradfachhandel
Sportpark Leverkusen	Sport + Freizeit
VitalBad Burscheid	Schwimmbad
VR Bank eG GL-LEV	Geldinstitut
Der Weidener	Fleischgroßhandl.
Zweirad Esch	Fahrradfachhandel
Zweiradshop Hitdorf	Fahrradfachhandel

KIESER TRAINING – DER EFFEKTIVE WEG

Zum Sitzen, Stehen, Laufen, Springen oder Fahrradfahren, zum Tragen oder Heben brauchen wir Kraft. Wie viel wir davon haben, hängt vom Zustand unserer Muskulatur ab. Gut trainiert erhöht sie die körperliche, sportliche und berufliche Leistungsfähigkeit und wir gehen mit einem starken Körper durchs Leben. Kieser Training ist die effiziente Methode, um Kraft aufzubauen.

WIE WIRKT KIESER TRAINING?

- Es entwickelt und erhält Muskelmasse und Maximalkraft ein Leben lang.
- Es korrigiert muskuläre Dysbalancen.
- Es verbessert die Gesundheit von Herz und Kreislauf.



Die Ausdauerleistungsfähigkeit kann um bis zu 30% erhöht werden.

- Es kräftigt Knochen und Sehnen.
- Es fördert die Bewegungssicherheit und Mobilität.
- Es verbessert die Körperhaltung.
- Es lindert Beschwerden und schützt vor Verletzungen.

Bei regelmäßigem und langfristige Training sowie der passenden

Übungsauswahl und hoher Trainingsqualität profitieren Sie „automatisch“ von diesen positiven Effekten.

Bereit für die nächste Fahrradtour? Ein kräftiger Antritt den nächsten Berg hinauf ist Ihnen zu anstrengend? Das können wir ändern!

Wir testen Ihre Beinmuskulatur.

1 MONAT KOSTENLOSES TRAINING UND EINE KRAFTMESSUNG DER BEINE SICHERN!

Kieser Training Leverkusen
MH Krafttraining GmbH & Co. KG
Dieselstr. 2 | Tel. (02171) 34 30 60
kieser-training.de

**KIESER
TRAINING**

JA ZU EINEM STARKEN KÖRPER

**STARKE
MENSCHEN
BLEIBEN
JUNG.**





Von der Idee bis zum Druck



Seit über 55 Jahren setzen wir auf guten Service und beste Druckqualität zu kurzen Lieferzeiten. Erfahrung, Tradition und Fortschritt sind die entscheidenden Komponenten unserer Firmenphilosophie.

- Geschäftsausstattung
- Werbeflyer
- Broschüren
- Kalender
- Bücher
- Mappen
- Ordner
- Plakate
- Offsetdruck
- Digitaldruck
- Buchbinderei
- Veredelung

→ Bohnenkampsweg 29 • 51371 Leverkusen

→ Telefon: (02 14) 6 57 22 • Telefax: (02 14) 6 21 46

→ e-mail: horch@lenzdruck.de • www.lenzdruck.de

